

# Vorschläge für ein neues Konversationslexikon

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481811>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ob Du auch stark an Mark und Bein,  
Steig ohne Nahkampfübung ein.

## Vorschläge für ein neues Konversationslexikon

### Der Kopf

Der Kopf ist ein zwiebelartiger Auswuchs am oberen Teile des menschlichen Körpers. Er ist sehr bequem und findet als Hutständer, Schnupftabakdose und Rauchkamin häufige Verwendung. Er wird auch zur Anbringung von Haarfrisuren, Bärten etc. benutzt. Sein Hauptzweck ist, daß er das Abstrupfen der Krawatte verhindert. Er wird gewöhnlich auch Schädel genannt. Der lateinische Name heißt Grind. Man unterscheidet Kabis-, Pfeifen-, Seiz- und Dummköpfe.

### Der Rücken

Der Rücken ist hinter der inwendigen Brust. Er ist hinterhalb. Wenn man sich umkehrt, ist er vornen. Wenn er einem weh tut hat man Rückenweh. Er ist nützlich. Man kann ein Pflaster auf denselben legen. Er dient auch zum Schröpfen. Zum Kratzen sollte er an einem andern Orte sein. Ohne den Rücken wären die Hosenträger viel zu lang. Auf dem Rücken hat man manchmal noch einen, das ist ein Buckel. Wenn die Rücken voll Haare sind, so sind es Perücken.

### Die Ohren

Der Kopf ist nicht bloß am Halse, sondern auch an den sogenannten Ohren befestigt.

Dieselben sind durch den hohlen Kopf und ein Loch miteinander verbunden. Das ist sehr weise eingerichtet, denn was zu einem Ohr hineingeht, kann bequem wieder zum andern hinaus. Die Ohren dienen zum Zerren, zum Ohrenblasen und zum Heben des Federhalters. Man unterscheidet Lapohren, Doktoren, Professoren, Inspektoren und Schweinsohren. Letztere sind genießbar; wenn man sie ißt, hat man einen Ohrenschnaus. Manchmal wird man auch tüchtig über die Ohren gehauen.

### Die Milch

Die Milch kommt vom Milchmann oder von der Käsehütte. Man findet sie auch in der Milchsuppe. Sie hat eine milchweiße Farbe, oder himmelblau. Sie ist sehr nützlich. Aus der Milch gibt es Milchgeld. Oberhalb ist sie mit Nidel angestrichen. Wenn die Milch um den

Nidel kommt, nimmt sie ab und wenn es donnert, zerbricht sie gern und macht ein saures Gesicht. Die kleinen Kinder und die Kälber brauchen viel Milch, bis sie Heu fressen können. Wenn man die Milch sieden will, so läuft sie hinaus wenn es niemand sieht an den Schatten, weil es ihr in der Pfanne zu heiß wird. Dann stinkt sie. Es gibt Kuh-, Geiß- und noch Zentrifugenmilch.

### Das Rind

Das Rind gehört zu den Haustieren, weil sein Stall gewöhnlich an das Haus angebaut ist. Seinen Körper bedecken Haare, welche verschieden gefärbt sind. Bei der Familie Rindvieh ist der Mann der Ochs, die Frau die Kuh, die Kinder sind Kälber. Die meisten Ochsen kommen vom Lande. In der Stadt findet man sie nur bei den Metzgern. Der Mensch hat viel vom Ochsen. Zum Beispiel das Fleisch, das Fett, die Haut und anderes. Der Ochs ist kein Ochs, er heißt nur so. Jedes Rindvieh nährt sich von Pflanzen. Die Bauern und die Ochsen pflügen die Felder. Die Kühe gehen mit den Bauernmädchen auf die Weide. Eine Kuh ist nicht schön, je mehr es aber sind, desto schöner werden sie. Die Ochsen werden im schönsten Mannesalter geschlachtet. Von der Kuh erhalten die Milchfrauen ihre Milch. Das Rind hilft auch Lichter und Seife bereiten mit seinem Fett. Es hat einmal ein Volk gegeben, dem sein Gott war ein Ochs. Das schöne Rindvieh ist der größte Stolz des Bauern.

Aemho

**COGNAC SENGLET**

der echte Eier-Cognac

**GIBT NEUE KRAFT**